

Aquarien- Praxis

1/2010

Schutzgebühr € 1,-

www.aquarienpraxis-online.de



Ulmer

Lebendgebärende
**Schwarzbauch-
Metallkärpfling**

www.datz.de: Fotos von den 1. Internationalen L-Wels-Tagen

Faszinierende Exoten.



- Verbreitung und Biotope
- Aquarium, Technik, Wasser
- Haltung, Futter, Vergesellschaftung
- Fortpflanzung und Zucht, Mutationen und Vererbung

In spannenden und informativen Kapiteln beleuchtet dieses Buch alle Aspekte der Krebs- und Garnelen-Aquaristik.

Im Mittelpunkt dabei steht die anwendbare Praxis. Neben theoretischem Hintergrundwissen, das für jeden Aquarianer notwendig ist, gibt der Autor viele hilfreiche Praxis-Tipps.

Die rund **40 beliebtesten Krebse und Garnelen** werden in Artenporträts vorgestellt.

Garnelen und Krebse im Aquarium.

Kai Alexander Quante. 2008. 96 S., 76 Farbf., 5 Zeichn., kart. ISBN 978-3-8001-5558-3. **€ 19,90 [D]**

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter www.ulmer.de



Liebe Aquarien-Praxis-Leser!

Sie haben nur Platz für ein kleineres Aquarium? Sie möchten darin Fische pflegen, die munter sind, einfach zu halten, sich nicht an den Pflanzen vergreifen und sich hin und wieder ohne großes Zutun vermehren? Aber Sie wollen nicht unbedingt wieder auf Guppys oder Platys zurückgreifen? Dann ist unser Januar-Titelfisch vielleicht die richtige Wahl.

Der Metallkärpfling, der auf Kuba beheimatet ist, gehört in die Verwandtschaft des Millionenfisches (das ist der Guppy) und des Spiegelkärpflings (das ist ein anderer Name für den Platy). Sicher ist er nicht so farbig wie die Zuchtformen dieser beiden Kärpflinge. Aber er sieht auch nicht öde aus (deshalb ist er ja auf dem Titel), und sein Benehmen ist alles andere als langweilig. Was man bei seiner Pflege alles beobachten und erleben kann, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Dort finden Sie auch alle wichtigen Hinweise, die Ihnen helfen, ein Aquarium für diesen temperamentvollen Kubaner so zu gestalten, dass er sich darin wohl fühlt, was er dann bald zeigen wird, indem er sich fortpflanzt.

Da der Metallkärpfling nicht so berühmt ist wie seine bunten Vettern, ist es nicht immer ganz einfach, ihn aufzutreiben. Tipp: Wenn Sie ihn bei Ihrem Zoohändler nicht finden, wenden Sie sich am besten an die DGLZ (Deutsche Gesellschaft für Lebendgebärende Zahnkarpfen - www.dglz.de).

Dort wird man Ihnen sicher helfen. Ihr



Rainer Stawikowski ist Aquarianer und Chefredakteur der „Aquarien-Praxis“.

Rainer Stawikowski

Diesen Monat in der AP

Titelbild: Zwei Schwarzbauch-Metallkärpfling-Männchen werben um ein Weibchen.

Foto: U. Werner



Die friedlichen, lebhaften und fortpflanzungsfreudigen Metallkärpflinge fühlen sich schon in einem 60-Zentimeter-Aquarium wohl. Foto: U. Werner



Im letzten Teil der Aquascaping-Serie geht es um Holz und Steine. Und der Autor wagt einen Blick in die Zukunft.

Foto: T. Coring



Gelsenkirchen-Buer ist der Standort von Burda's Tierwelt, einem der größten Zoofachgeschäfte der Region. Wir haben es besucht. Foto: C. Schaefer



Dieses Männchen von *G. metallicus* ‚Schwarzbauch‘ hat einen nahezu komplett schwarzen Kopf.

Lebendgebärende

Metallkärpflinge

Metallkärpflinge sind friedliche, dabei lebhaft und vermehrungsfreudige Lebendgebärende, die man in einem 60-Zentimeter-Aquarium problemlos pflegen und nachzuchten kann.

Von Uwe Werner

Vom Metallkärpfling, der nahezu über die gesamte Insel Kuba verbreitet ist, gibt es unterschiedliche Farbformen, nämlich eine silbrige, eine gelbbäuchige und eine, bei der die Männchen am Unterkörper – vom Maul bis zum Ende des Begattungsorgans und an der Unterkante des Hinterkörpers bis zum Ansatz der Schwanzflosse – schwarz gefärbt sind. Um diese Form, die man als *Girardinus metallicus* ‚Schwarzbauch‘ bezeichnet, geht es hier.

Girardinus sind kleine Kärpflinge von lang gestrecktem Körperbau, bei denen die Männchen deutlich kleiner bleiben als die Weibchen. Aber sie entwickeln ein vergleichsweise riesiges Begattungsorgan von etwa einem Drittel ihrer eigenen Körperlänge.

Dieses Gonopodium zeichnet sich zudem durch ein langes,

mit Verankerungshaken besetztes Endstück aus. Halten die Fische das Gonopodium normal, ist das Endstück leicht schräg nach unten gerichtet. Klappen sie es zu Begattungsversuchen nach vorn, zeigt die äußerste Spitze schräg nach oben, was die Paarung sicher erleichtert.

Der Gattungsname *Girardinus* ehrt übrigens C. F. Girard, einen nordamerikanischen Fischkundler, der sich um die Erforschung der Lebendgebärenden Zahnkarpfen verdient gemacht hat. Der Artname *metallicus* bedeutet „metallisch“ oder „metallisch glänzend“.

Von außen betrachtet

Die Weibchen sollen nach Literaturangaben sieben Zentimeter Länge und mehr erreichen. Ich habe so große Weibchen aber noch nie zu Gesicht bekommen. Bei mir werden die

Mädchen gut und gerne fünf Zentimeter lang. Bei anderen Aquarianern scheinen sie oft noch kleiner zu bleiben.

Der Vorderkörper der Weibchen ist – oder wird bei Trächtigkeit – wie bei vielen anderen Kärpflingen kugelig rund, während der Hinterkörper stark zusammengedrückt ist. Ihr Trächtigkeitfleck ist nur von hinten gut zu sehen und ziemlich klein.

Die Männchen werden etwa vier Zentimeter lang und sind von vorn bis hinten seitlich stark komprimiert.

Pflegebedingungen

Meine Schwarzbäuche blieben weitgehend unter sich, was bedeutet, dass immer auch ein paar junge *Ancistrus* mit aufwachsen, die gleichzig für die Verwertung von übrig gebliebenem Futter sorgen.



In dieser Position sieht man schön die Schwarzfärbung am Bauch. Bei meinen nicht ganz so schwarzen Männchen ist die Zone zwischen den Kiemendeckeln hell.



Drei Männchen verfolgen ein Weibchen. geklappt. Im nächsten Moment wird es

Quadratisch, mit Fisch, gut

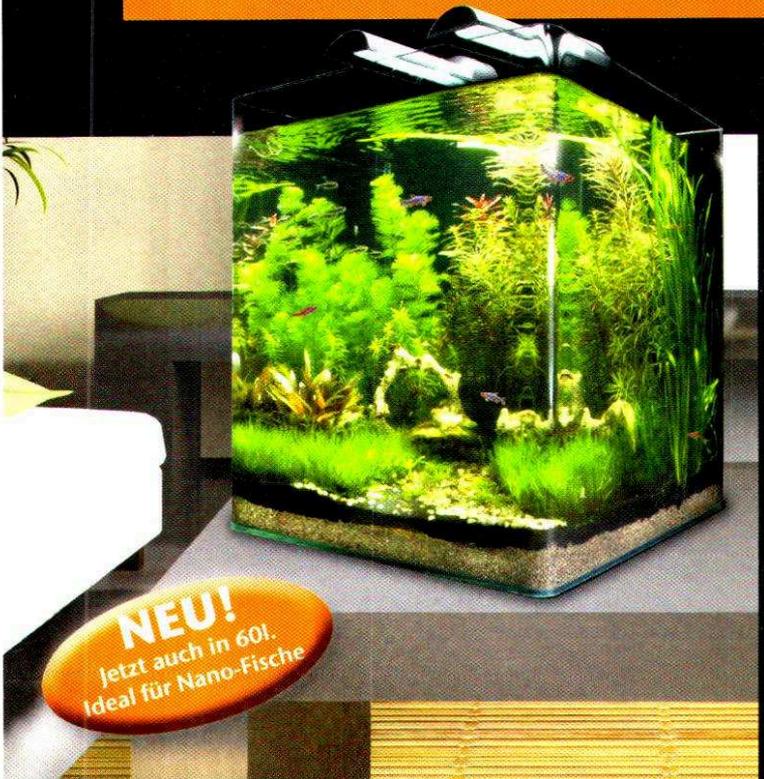


Bei der Verfolgung der Weibchen nehmen die Männchen oft eine schräge Schwimmhaltung ein.



Das Gonopodium des zuvorderst schwimmenden Männchens ist ganz nach vorn einen Begattungsversuch unternehmen.

Fotos: U. Werner



NEU!
Jetzt auch in 60l.
Ideal für Nano-Fische

Der neue 60-Liter-Nano-Cube bietet eine Unterwasserwelt für ein faszinierendes Zusammenspiel von Aquarienpflanzen, Garnelen, Krebsen, Schnecken und endlich auch Fischen.

Das erfrischende Design und die ausgereifte Technik machen Aquaristik spielend leicht.

Holen Sie sich den eleganten Nano Cube nach Hause und schaffen Sie Ihr eigenes Unterwasser-Paradies!

www.dennerle.de/nano



DENNERLE
Natur erleben



Dieses Bild zeigt gut den Unterschied zwischen einem komplett schwarzköpfigen und einem Männchen mit heller Kehle.

In einem solchen Artbecken hielt ich sie in größerer Stückzahl, und zwar immer warm, bei Temperaturen zwischen 25 und 27 °C. Das Wasser war recht hart (11 bis 15 °KH, 19 °dGH), der pH-Wert hoch (pH 7,2 bis 7,8), was den Ansprüchen der Fische entspricht. In zu weichem Wasser treten mitunter Pilzkrankungen auf.

Ihr Aquarium war ein 60-Zentimeter-Becken mit rund 70 Liter Fassungsvermögen, in dem ich alle zwei bis drei Wochen die Hälfte des Wassers durch temperiertes Frischwasser ersetzte. Ich filterte mit Hilfe von Luft über einen Schwammfilter und hatte das gut beleuchtete Aquarium zumindest im hinteren Teil dicht bepflanzt. Außerdem trieb immer etwas Javamoos im Wasser.

In erster Linie verfütterte ich *Artemia*-Nauplien, entkapselte Artemien und Tablettenfutter auf pflanzlicher Basis, verabreichte aber auch wöchentlich ein- oder zweimal Grindalwürmchen oder ein paar Wasserflöhe und *Cyclops* aus dem

Gartenteich. Im Winter bekamen die Kärpflinge gelegentlich noch Glasmückenlarven. Ganz selten gab es auch Flockenfutter oder gewässerte *Tubifex*.

Fortpflanzungsverhalten

Meine *G. metallicus* vermehren sich im Daueransatz. Das bedeutet, dass ich die trächtigen Weibchen nicht einzeln absetzte, sondern im Aquarium ließ, wo sie auch ihre Jungen bekamen.

Das bringt natürlich das Risiko mit sich, dass ein Teil der Jungen von den großen Weibchen gefressen wird. Auf große Jungfischzahlen habe ich aber nie Wert gelegt und dennoch immer hinreichend Nachzuchttiere abfischen können.

Ohnehin ist es ratsam, den Bestand regelmäßig auszudünnen, da sonst die Population überquillt, worunter die Lebensqualität der Fische offenbar leidet, so dass sie immer kleiner werden oder gar eingehen.

Nach Literaturangaben werfen die Weibchen nach einer Tragezeit von 23 bis 25 Tagen

zwischen zehn und 40 Junge, doch sollen große Weibchen gar an die 100 Jungtiere gebären können. Die sind etwa neun Millimeter lang und fressen sofort frisch geschlüpfte *Artemia*-Nauplien, so dass ihre Aufzucht in der Regel leicht gelingt.

Temperatureinflüsse

Einer meiner Bekannten aus der DGLZ pflegt seine Schwarzbäuche ebenfalls unter sich, aber deutlich kühler als ich, nämlich bei Temperaturen um 22 °C. Seine Aquarien werden ebenfalls per Luftheber über Schwämme gefiltert, sind aber völlig mit Nixkraut (*Najas guadalupensis*) zugewachsen.

Damit finden die Fische immer pflanzliche Nahrung, wovon sie ausgiebig Gebrauch machen. Auch ich konnte beobachten, dass sie ständig an Algen oder Pflanzen zupfen. Dazu können sie ihre Unterlippe weit vorschieben.

Natürlich bietet ihnen eine dichte Bepflanzung auch die Möglichkeit, sich Nachstellungen problemlos zu entziehen.

Obwohl meine Fische aus seinen Aquarien stammen, haben wir deutliche Entwicklungsunterschiede festgestellt: Bei den niedrigen Temperaturen wachsen die Fische langsamer und werden auch nicht so groß, entwickeln aber im männlichen Geschlecht eine intensivere Schwarzfärbung.

Um die hier gezeigten Fotos zu machen, holte ich mir ein schwarzes Männchen nach. Die Größenunterschiede sind auf den Bildern gut zu erkennen.

Bei manchen Männchen meines Bekannten ist der Kopf völlig schwarz. Demgegenüber finden sich unter meinen Nachzuchten viele auffällig große Männchen, die sich erst spät als solche erkennen lassen. Auch das Schwarz zeigen sie erst sehr spät, anfangs nur ansatzweise und später nie so ausgeprägt wie bei meinem Bekannten.

Außerdem treten bei ihm deutlich mehr Männchen auf als Weibchen, während bei meinen höheren Temperaturen das Geschlechterverhältnis durchaus ausgeglichen ist.

Überraschung!

Als ich eines Tages feststellen wollte, wie es denn bei meinen Tieren um das Geschlechterverhältnis bestellt ist, fing ich alle Männchen heraus, die keine oder kaum schwarze Zeichnungselemente hatten. Ich setzte sie gemeinsam ohne Weibchen in ein separates Aquarium. Auf diese Weise wollte ich auch sicherstellen, dass nur schwarze Männchen bei der Begattung zum Zuge kamen.

Allerdings staunte ich nicht schlecht, als alle meine farblosen Männchen nach etwa vier Wochen eine kräftige Schwarzfärbung zeigten und kein einziges mehr so hell wie die Weibchen war. Warum sie sich nicht schon vorher als Schwarzbäuche zu erkennen gegeben hatten, ist mir ein Rätsel. ■

Importnachrichten



Anchoviella alleni

Anchovis (= Sardellen) kennen selbst Aquarianer hauptsächlich von der Pizza. Die wenigsten wissen, dass es auch reine Süßwasserarten aus dieser vorwiegend marinen Gruppe gibt. Aquarium Glaser ist jetzt erstmals der Import weniger Exemplare vermutlich der Art *Anchoviella alleni* aus Peru gelungen. Die Tiere sollen aus dem peruanischen Amazonas stammen. Die Maximallänge der genannten Art liegt bei rund acht Zentimetern. Wie viele Heringsverwandte sind die Tiere sehr empfindlich in der Eingewöhnung. *Frank Schäfer*



Axelrodia cf. riesei

Aus Kolumbien hat Aquarium Glaser kürzlich wieder diesen niedlichen Zwergsalmler importiert, der nur etwa zwei Zentimeter lang wird (Gesamtlänge). Die Bestimmung der Art ist nicht ganz einfach, denn viele der eingeführten Exemplare stehen in ihrer Merkmalsausprägung zwischen den beiden beschriebenen Arten der Gattung *Axelrodia* – *Axelrodia riesei* und *Axelrodia stigmatias*. Die allermeisten Exemplare von *A. riesei* sind herrlich rubinrot, doch gibt es auch gelbliche Individuen. Dieser friedliche Salmler eignet sich übrigens ausgezeichnet für die Haltung in einem sogenannten Nano-Aquarium. *Frank Schäfer*

PROTALON 707®



Bekämpft schnell und effektiv alle ALGEN in Süßwasseraquarien. Das bekannteste und wirkungsvollste Mittel.

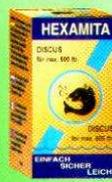
Anwendungsgebiete:
Dieses Kombinationspräparat bekämpft erfolgreich

- Fadenalgen,
- Blaualgen,
- Grünalgen,
- Bartalgen,
- Schmieralgen,
- Schwebealgen,
- Braunalgen,
- Wasserblüte.

EXIT™ Heilmittel für Zierfische



Gegen alle PÜNKTTCHEN-Krankheiten



HEXAMITA
Heilmittel für Diskus und andere Cichliden



eSHa 2000®
Heilmittel für Zierfische



Aqua Quick Test
Für eine wirtschaftliche, und praktische Bestimmung der Wasserqualität.



eSHa® Präparate für Aquarien

Aqua-Pet, 88642 Burscheid
AS Aquaristik, 88623 Bietingheim
Dropper & Gädke GmbH, 44146 Dortmund
Kempermann, 46417 Isselburg
Nuber GmbH, 75648 Bruchsal
Pitti Heimtierprodukte GmbH, 47862 Willich

Fa. Rebie, Reitzig
Steinbäch Marie, Fa. Stoffels
Aktiva-Heimtierbedarf, Aquarium Schatzberger, Das Produkt.

13852 Bielefeld
46103 Leming
34280 Vissers-Isa e
41354 Louth-Nestora
Wien - Österreich
Schäfer - Österreich
St. Ruprecht/Pann - Österreich



Man sollte nicht zu kleines Dekomaterial wählen, da die Pflanzen es sonst schnell überwuchern.



Ein heller Untergrund hilft, das Aquarium weitläufiger

Aquariengestaltung

Aquascaping – was ist das? (IV)

Im letzten Teil der kleinen Serie stehen Holz und Steine im Mittelpunkt. Und wir werfen einen optimistischen Blick in die Zukunft.

Von Tobias Coring

Mit Wurzeln und Holz lässt sich eine Aquarienlandschaft besonders attraktiv gestalten. Angesichts der reichhaltigen Auswahl im Handel kann man auf viele unterschiedliche

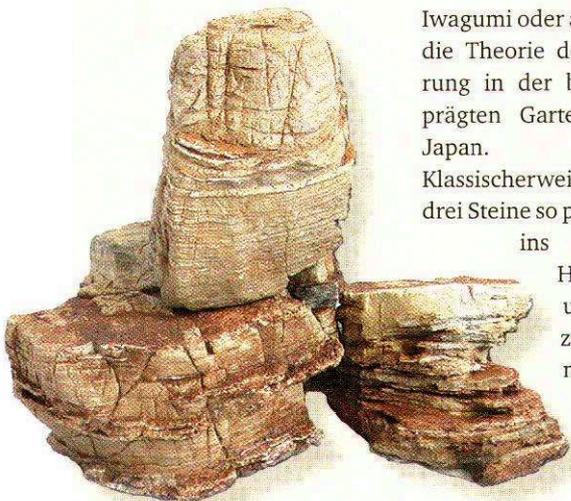
Formen und sogar Farben zurückgreifen. Prinzipiell sollte man das zum Layout passende Holz wählen.

Oft wird man nicht die genau geeignete Wurzel für die Ver-

wirklichung seiner Ideen finden. Hier kann man sich aber mit einer Säge behelfen, so dass aus einer größeren Wurzel mehrere kleine entstehen. Sind nur einzelne Äste vorhanden, kann

man mithilfe von Kabelbindern daraus eine größere Wurzel formen. Durch die Kombination einzelner Stücke ergeben sich also zahlreiche Variationsmöglichkeiten.

Iwagumi



Iwagumi oder auch Ishigumi ist die Theorie der Steingruppierung in der buddhistisch geprägten Gartenarchitektur in Japan.

Klassischerweise werden dabei drei Steine so platziert, dass der ins Auge fallende Hauptstein (Chusonseki) von zwei untergeordneten Steinen (Kyoujiseki)

flankiert wird, die die Komposition abrunden sollen.

Nach den Vorschriften soll man eine ungerade Zahl wählen. Außerdem sollen die Steine eine unterschiedliche Größe aufweisen und von derselben Sorte sein. Durch die ungerade Zahl entstehe mehr Harmonie, da sich schwerer Symmetrien bilden könnten. Die gleiche Optik der Steine runde das Bild ab. Die Steine sollen zudem ver-

setzt aufgestellt werden, so dass keine gerade Linie in der Landschaft entsteht.

Zum eigentlichen steinzentrierten Aquarium wird ein Iwagumi-Becken erst durch die passende Bepflanzung. Niedrig bleibende Pflanzen gewährleisten, dass die Steine unbestritten den absoluten Blickfang bilden. Hier böte es sich zudem an, die Auswahl auf wenige Pflanzenarten zu beschränken, so dass weniger Unruhe entsteht. Oft nutzt man nur zwei Arten, etwa einen Bodendecker wie *Glossos-*

Mit Pagodensteinen lassen sich ebenfalls hübsche Aquascapes erzielen.



erscheinen zu lassen.

Eine große Wurzel wird meist auch den Blick auf sich lenken und die Einrichtung dominieren. Es liegt am Aquarianer, das Stück möglichst harmonisch zu integrieren. Das Aufbinden von Moosen oder Aufsitzerpflanzen, etwa *Anubias* oder Farne, kann einen weichen Übergang von dem sonst eher grünen Becken zu den herausstechenden Holzfarben schaffen.

Effektiv lässt sich das Holz natürlich auch selbst zum absoluten Blickfang des Beckens befördern. Mit feinen Verästelungen oder

dicken Ausläufern bieten sich Wurzeln für vielerlei Gestaltungsideen an.

Prinzipiell sollte man Wurzeln jedoch vor dem Einsetzen wässern, bis sie nicht mehr schwimmen. Es kann sonst passieren, dass das frisch eingerichtete Layout nach dem Auffüllen mit Wasser von dem auftreibenden Holz wieder zerstört wird.

Steine

Steine in passender Größe und entsprechenden Formen lassen schnell Erinnerungen an hohe Bergzüge aufkommen. Der



Drachensteine zählen zu den besonders beliebten Sorten; sie härten das Wasser nicht auf.

stigma elatinoides und eine etwas höher wachsende für den Hintergrund.

Selbst beim Fischbesatz achtet man bei einem Iwagumi dar-

auf, nur eine einzige Art zu wählen, die für offene Flächen geeignet ist und außerdem ein gewisses Maß an Schwarmverhalten mitbringt.

JBL

So testen die Besten!

18 professionelle Test-Kits zur sicheren Analyse aller wichtigen Wasserwerte Ihres Aquariums und Teichs



- **Laborgenaues Komparatorsystem** für perfekten Farbgleich unter Berücksichtigung der Wasser-Eigenfärbung
- Schnellanleitung auf der Rückseite der wasserfesten Farbkarte
- Erprobt und verwendet von führenden Schauaquarien weltweit!

Am besten gleich JBL!

Vorsprung durch Forschung



www.JBL.de

Einsatz großer Steine ist daher in vielen Layouts sehr beliebt.

Sucht man seine Steine sorgfältig aus, bieten sie bereits einen so starken Blickfang, dass man auf andere Attraktionen verzichten kann.

Ein extremes Beispiel für solche Layouts sind die Iwagumi-Aquarien (siehe Kasten Seiten 8 und 9), die sich an den strengen Regeln japanischer Steingärten orientieren.

Natürlich lassen sich Steine auch unabhängig vom Iwagumi-Stil effektiv einsetzen. Einzelne Aspekte der Theorie kann man dabei sehr gut übernehmen und mit zum Layout passenden Vorstellungen erweitern.

Einstiegsdroge

Aquascaping in seiner neuen Ausprägung wird immer beliebter und schafft es, Menschen für die Aquaristik zu begeistern. Die Freiheiten bei der Gestaltung und die mittlerweile in großer Vielfalt erhältlichen Dekorationsmaterialien erlauben die Umsetzung immer neuer Ideen.

Die hier vorgestellten Prinzipien und Richtlinien sind lediglich als Überblick gedacht und liefern vielleicht den einen oder anderen Denkanstoß – man darf sie aber nicht als Vorschrift ansehen.

Sicher helfen sie dem einen oder anderen Einsteiger, der sich daran halten will; man darf und soll jedoch ohne weiteres davon abweichen und eigene Vorstellungen umsetzen.

Gerade im Hinblick auf die großen Aquascaping-Wettbewerbe, die mittlerweile mehrmals jährlich stattfinden und eine breite Palette an Layouts präsentieren, ist man vor allem von neuen, unkonventionellen Ideen beeindruckt. Durch Stilbrüche ergeben sich ganz unerwartete Wege, ein Aquarium zu gestalten.

Neue Layouts bringen frischen Wind in die sonst streckenweise einheitlich wirkende Aquascape-Landschaft und inspirieren andere Aquarianer bei ihren eigenen Kreationen.

Auch wenn das Aquascaping hie und da als Modeerscheinung abgetan wird, kann man für die Aquaristik nur hoffen, dass sich dieser Zweig weiter entwickelt. Immerhin verlangt er ja nicht nur Kreativität, sondern macht auch mit den anderen Disziplinen der Aquaristik, vor allem der Botanik, vertraut.

Jedenfalls bietet eine solche ‚Mode‘ die Chance, quasi als Einstiegsdroge die Aquaristik ein bisschen mehr unter das Volk zu bringen und ihr wieder zu einer größeren Anhängerschaft zu verhelfen. ■



Im Handel sind mittlerweile viele verschiedene Steinsorten verfügbar.

Fotos: T. Coring

Porträt

Hemianthus callitrichoides

Name:

Hemianthus callitrichoides
Grisebach;
Callitriche
ähnliches
Perlenkraut,
Zwergperlenkraut; Familie
Scrophulariaceae (Rachenblütler).



Vorkommen:

Kuba, Bahamas und Puerto Rico, an feuchten und nassen Standorten.

Merkmale:

Sehr zarte, kriechend wachsende Stängelpflanze. Die Blätter sind gegenständig angeordnet, kurz gestielt, breit elliptisch, bis 0,4 cm lang und 0,3 cm breit, hellgrün. Die winzigen Blüten erscheinen nur bei der Landkultur.

Haltung:

Hemianthus callitrichoides ist eine dekorative, neue Vordergrundpflanze mit hervorragenden Wuchseigenschaften. Sie breitet sich bei intensiver Beleuchtung schnell kriechend aus. Auf sich verschlechternde Nährstoffverhältnisse reagiert sie umgehend mit gelblichen Blättern. Die Art kann in weichem und hartem Wasser wachsen; CO₂-Düngung erforderlich. *Hemianthus callitrichoides* ist nur für weitestgehend algenfreie Aquarien verwendbar. Sie ist anspruchsloser als das ähnliche *Glossostigma elatinoides*.

Vermehrung:

Durch Seitensprosse.

Verwendung:

Als rasenbildende Gruppe im Vordergrund. Auch geeignet für gut beleuchtete Nano-Aquarien.

Beurteilung:

Lichtbedürftige, gutwüchsige Art.

Erwerb:

Die Art wurde von der Gärtnerei Tropica aus Kuba eingeführt. Sie ist seit 2004 gelegentlich im Fachhandel.

Christel Kasselmann

Porträt

Eigenmannia sp.



Name:

Eigenmannia sp., Grüner Messerfisch; Familie Sternopygidae.

Vorkommen:

Tropen Südamerikas. Flussfisch, der zwischen ins Wasser gefallenem Holz lebt.

Größe und Geschlechtsunterschiede:

Männchen bis 45, Weibchen bis 20 cm Gesamtlänge.

Pflege:

Versteckreiches und reich strukturiertes Aquarium von mindestens 450 l Inhalt. Pflanzen werden nicht beschädigt, eine Schwimmpflanzendecke ist sogar wünschenswert. Der Grüne Messerfisch sollte immer in Gruppen von mindestens 6 Tieren gehalten werden, da die Fische eine komplexe Sozialstruktur bilden und mit Hilfe ihres elektrischen Organs kommunizieren. Artfremde Fische werden nicht belästigt, zu kleine jedoch als Beute betrachtet. Die Wasserwerte sind nebensächlich, auch die Temperatur darf zwischen 18 und 28 °C liegen. Die Ernährung mit Frost- und Lebendfutter ist unproblematisch, Trockenfutter wird dagegen nicht angenommen.

Vermehrung:

Die Imitation einer Regenzeit ist als Auslöser für die Fortpflanzungsbereitschaft unabdingbar („Kirschbaum-Methode“: schrittweise den Leitwert und den pH-Wert senken, Wasserwechsel mit frischem, kühlem Wasser). Gelaicht wird bevorzugt in den Wurzeln von Schwimmpflanzen.

Besonderes:

Die Bestimmung der *Eigenmannia*-Arten ist zurzeit selbst Spezialisten kaum möglich. Es gibt acht anerkannte und eine unbekannte Zahl unbeschriebener Arten. Im Handel wird der Grüne Messerfisch meist als *E. virescens* geführt.

Frank Schäfer

Kraftvoll wie die Natur für gesunde Zierfische



Starkes Immunsystem



Brillante Farben



Klares Wasser



Beste Verdauung



Gesundes ausgewogenes Wachstum



Fester gleichmäßiger Skelettaufbau

sera vipan mit 25 % mehr Inhalt

Greifen Sie jetzt zu solange der Vorrat reicht!

Die sera vipan Familie bietet eine naturgerechte Ernährung aus ausgewählten und umweltverträglich gewonnenen Rohstoffen – natürlich ohne Gentechnik.

Die innovative BIO-VIP-Formel (Vital-Immun-Protect) sorgt dabei für farbenfrohe, gesunde Fische und kristallklares Wasser.

sera[®]
Für naturgerechte Aquarien

www.sera.de

Firmenporträt

Burda's Tierwelt in Gelsenkirchen

„Burda's Tierwelt“ könnte man als ein Zoofachgeschäft auf Wanderschaft bezeichnen. Bei jedem Umzug wächst es allerdings auch erheblich. Nach dem vierten Ortswechsel ist man bei 1300 Quadratmetern angekommen.

Von Claus Schaefer



Dabei ist man trotzdem in gewissem Sinne heimatreu geblieben, denn wie das erste Ladenlokal liegt auch der imposante Hallenbau von heute im Gelsenkirchener Stadtteil Buer. Allerdings muss man jetzt in das Gewerbegebiet Buschgrundstraße fahren.

Gleich hinter der Eingangstür steht man vor einem Meerwasseraquarium mit ganz beachtlichen Maßen. In 30000 Litern Salzwasser schwimmen die prächtigsten Fische und fühlen sich augenscheinlich pudelwohl. Viele Kunden wollen dann

erst einmal nicht weitergehen, sondern bleiben staunend vor der Wunderwelt stehen, auf die Peter Burda nicht ohne Grund stolz ist. Die Meerwasserabteilung ist nämlich seine Herzensangelegenheit, und es kann dem Kunden durchaus passieren, dass er dort Fische sieht, die er gar nicht kaufen kann, weil sie zu Peter Burdas persönlichen Lieblingen gehören.

Auch wenn die Meerwasserabteilung inzwischen zum Magneten für die Kundschaft geworden ist, braucht sich das Süßwasser keineswegs zu verste-

cken. Da ist gerade die Pflanzenanlage erneuert worden, und die Garnelenanlage ist ja auch noch nicht so alt. Die wurde übrigens von Matthias Schiemann, dem Herrscher über diesen Bereich, höchstpersönlich geplant und gebaut.

Mattes richtet ein

Matthias Schiemann will außerdem aber auch Weltmeister werden. Zumindest hat er sich für den nächsten Wettbewerb der Profi-Aquariengestalter angemeldet und hofft auf die Finalteilnahme in Berlin.

Jetzt sieht das Wettbewerbsaquarium noch ein bisschen nach frisch angelegtem Gemüsebeet aus, denn die Pflanzen stecken erst seit wenigen Tagen im Bodengrund. Daneben steht ein anderes Becken in ganz ähnlichem Zustand. Damit nimmt ein Kunde in der Hobbyliga an der Meisterschaft teil.

Aber das ist nur eine Nebenbeschäftigung, denn die Kunden verlangen nach voller Aufmerksamkeit, und auch die insgesamt etwa 80 Süß- und Meerwasseraquarien wollen gepflegt und gewartet sein.

40 Jahre Burda's Tierwelt

1969 eröffnete Franz Burda im Gelsenkirchener Stadtteil Buer das Fachgeschäft „Zoo Burda“. Auch wenn dort nicht allzu viel Platz war, gab es bereits eine beachtliche Aquarienanlage und vor allem das gesamte Sortiment fürs kleine Federvieh nebst den Vögeln



Firmengründer Franz Burda im ersten „Zoo Burda“. Foto: Archiv Burda

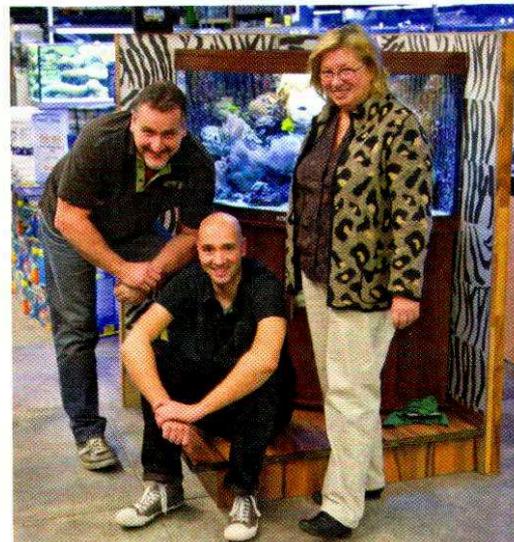
selbst natürlich. Es war eines jener kleinen Geschäfte, denen ältere Aquarianer immer noch hinterhertrauern. Hier fanden sich Vogel- und Fischfreunde nicht nur ein, um einzukaufen, sondern auch um Gleichgesinnte zu treffen und mit dem Inhaber ein Schwätzchen zu halten.

Als das Haus 1983 abgerissen wurde, zog man in ein anderes Ladenlokal ganz in der Nähe, das aber bereits nach drei Jahren wieder zu klein geworden war.

Das nächste Geschäft wurde bereits von Tochter Annette und Schwiegersohn Peter geleitet. Eine Meerwasserabteilung kam hinzu, und es gab Aquarien aus eigener Fertigung.

Aber auch das übrige Sortiment wuchs weiter, die Kund-

Die Seelen von „Burda's Tierwelt“: Peter Burda, Matthias Schiemann und Annette Burda.



schaft wuchs glücklicherweise mit. Also stand 1992 der Umzug in den nun 400 Quadrat-

meter großen „Zoofachmarkt Burda“ an.

Hier gab es regelmäßig Sommerfeste und Weihnachtstombolas neben fachlichen Veranstaltungen wie einem Meerwassersymposium und schließlich 1999 das große

Jubiläumsfest „30 Jahre Zoofachgeschäft Burda“.

Aber da war schon fast der nächste Umzug in Sicht, denn auch die 400 Quadratmeter wurden allmählich wieder zu eng. Jetzt sollten es 1300 werden. Dazu oben mehr.



Schon an der Straßenfront kann man die Branche erkennen.

Neben dem Standardsortiment aus Guppy, Platy, Schwertträger und Rotem Neon gibt es eine ganze Reihe seltenerer Fischarten, die auch durchaus ihre Abnehmer finden. Es lohnt sich also, öfter einmal vorbeizuschauen oder häufiger die Internetseite www.burdas-tierwelt.de zu besuchen, auf der die jeweils neuesten Zugänge vermerkt werden.

Überhaupt ist der Internetauftritt von „Burda's Tierwelt“ sehenswert und für ein Zoofachgeschäft – selbst ein große-

res wie dieses – sehr beachtlich. Neben der gut gebilderten Entstehungsgeschichte des Meerwasser-Schauaquariums sind sämtliche Rubriken vertreten, die man auch im Laden wiederfindet. Vom Nano-Aquarium über Hund, Katze, Reptilien bis zum Gartenteich ist alles vorhanden, dazu Neuheiten und Neuigkeiten aus allen Sparten.

Kein Mitleid!

Das klingt seltsam, aber das ist zumindest ein Teil der Geschäftsphilosophie: Niemand



30000 Liter Meerwasser halten die Kunden schon im Eingangsbereich fest.

soll bei Burda je ein Tier aus Mitleid kaufen. Und daran hält man sich. Schon die Kaninchen vermitteln den Eindruck, als ob sie hier nie wieder weg wollten; von den sorgsam gehüteten Meerwasserraritäten unter Peter Burdas Obhut gar nicht zu reden. Und auch die Süßwasserfische sind so großzügig untergebracht, dass man bei manchen Verkaufsbecken eher an ganz einfach gut eingerichtete Aquarien denkt.

Außerdem wird der Anteil der reinen Schauaquarien auch im

Süßwasserabteil noch erhöht. Selbst wenn man nur schnell etwas kaufen möchte, bleibt man meistens länger als beabsichtigt. Die Geschäftsleitung sieht das durchaus mit Wohlgefallen.

Was man dagegen nicht sofort sieht, aber auch zum ganz normalen Betrieb gehört: Ein Seminarraum beherbergt regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Kunden und andere Tierliebhaber. Daneben finden immer wieder Aktionen statt, die für regen Betrieb sorgen.

3. Internationales Championat der besten Aquariengestalter

»Planted Aquarium« und Nano Wettbewerb auf der Heimtiermesse Hannover



Seien Sie als Aussteller dabei!
Informationen: 0351/877 85-13

05. – 07. Februar 2010
Messe Hannover | 10–18 Uhr

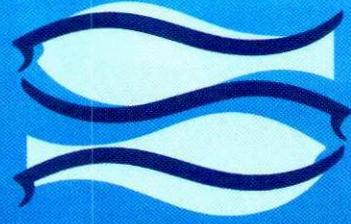
www.tmsevent.de

TMS EVENT



AQUA-FISCH Friedrichshafen

Süddeutschlands größte Aquaristik- und Angelmesse



Seien Sie als Aussteller dabei!
Informationen: 0351/877 85-13

05. – 07. März 2010
Neue Messe Friedrichshafen
09–18 Uhr

www.tmsmessen.de

TMS

TMS 11/2009



Blick in die Süßwasserabteilung mit der neuen Pflanzenanlage rechts.



Ein „kleineres“ Schauaquarium in der vorbildlichen Meerwasserabteilung.

Fotos: C. Schaefer

Ingo Koslowski – nicht nur Stammkunde, sondern mitunter sogar Aushilfsverkäufer – stellte hier sein Buch über Zwergbuntbarsche vor.

Ein weiterer Zweig des Unternehmens sind Planung und Realisierung von individuellen Aquarienanlagen. Dazu gehören dann auch der maßgeschneiderte Unterbau und

gegebenenfalls der Zusammenbau an Ort und Stelle.

Derzeit wird ein großes Meerwasseraquarium in einer Düsseldorfer Schönheitsklinik aufgebaut. Wenn alles fertig ist, werden wir darüber berichten.

Bis dahin sollten Sie sich einmal in „Burda's Tierwelt“ umsehen. Es lohnt sich. ■

BURDA'S TIERWELT GmbH

Adresse:

Buschgrundstraße 29,
45894 Gelsenkirchen-
Buer.

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags 9.30 bis 18.30 Uhr,
samstags 9 bis 15 Uhr.

Kontakt:

Telefon (02 09) 30545;
Internet www.burdas-tierwelt.de;
E-Mail burdas-tierwelt@t-online.de.



Neues aus Handel & Industrie

Philips

Süßwasser-Ozonisator

Mit dem **Philips Wasserreiniger** für tropische Aquarien bleibt das Aquarienwasser ohne großen Aufwand und mühelos immer klar. Und klares Wasser bedeutet auch sauberes Wasser. Dieses Gerät neutralisiert nämlich alle organischen Abfallstoffe, die in das Aquarienwasser gelangen: Futterreste, Fischexkremente, Pflanzenreste werden abgebaut oder in unschädliches Nitrat umgesetzt.

Außerdem erfolgt das mit dem Philips Wasserreiniger natürlich und vollkommen sicher für Fische und Aquarianer. Das Ergebnis ist ein vorzeigbares Aquarium mit kristallklarem Wasser bis zu 150 Tage lang –



Abbildung: Philips und ohne unangenehme Gerüche.

Den Philips Wasserreiniger für tropische Aquarien gibt es in zwei Varianten: für Aquarien von 120 bis 240 und von 200 bis 400 Liter Volumen.

www.philips.com

Impressum

ISSN 1869-0882, 13. Jahrgang
www.aquarienpraxis-online.de

Redaktion: Rainer Stawikowski (verantwortlich),
Claus Schaefer

Anschrift: Skagerrakstr. 36, 45888 Gelsenkirchen,
Tel. (0209) 1474-301, Fax -303;
E-Mail rstawikowski@ulmer.de

Verlag: Eugen Ulmer, Postfach 700561, 70574 Stuttgart,
Tel. (0711) 4507-0, Fax 4507-120

Herstellung: Jana Thiel

Anzeigen: Marc Alber (verantwortlich)

Anzeigenberatung: Mirijam Kisur, Tel. (0711) 4507-135,
E-Mail mkisur@ulmer.de

Vertrieb und Verkauf: Detlef Noffz, Tel. (0711) 4507-197;
E-Mail dnoffz@ulmer.de

Aquarien-Praxis erscheint zwölfmal jährlich und ist im Zoofachhandel erhältlich. Die Schutzgebühr beträgt 1 Euro. Reproduktion und elektronische Speicherung nur mit Genehmigung der Redaktion.

JBL

Neues Wassertestprogramm

Das neue **JBL-Wassertestprogramm** hat es in sich: Noch genauere Messbereiche durch neue Erkenntnisse bei der Rezepterstellung, neue Verpackungen und vor allem: Jetzt kann jeder Anwender anhand einer Skala auf der Farbkarte sofort erkennen, wie das Ergebnis zu bewerten ist.

Eine farbige Skala zeigt, ob der ermittelte Wert gut, noch akzeptabel oder nicht mehr tolerierbar ist.

Das wurde speziell von Anfängern gewünscht, die sich selten oder gar nie mit Wasserchemie beschäftigen. Nur wirklich

engagierte Aquarianer kennen alle Sollwerte auswendig und können so ihr Testergebnis richtig einstufen. Die Mehrheit jedoch muss erst mühsam intensiv die Anleitung studieren.

So hilft JBL wieder mit einem Schritt, die Aquaristik einfacher und dennoch professioneller zu machen.

Neue Erkenntnisse aktueller Forschung führten zu neuen, wasserfest laminierten Farbkarten, die jetzt im Echtfarbdruck hergestellt werden und so eine verbesserte Genauigkeit beim Ablesen garantieren, und teilweise zu neuen Reagenzien, durch die auch die Messbereiche bei geringen Werten schon aufkommende Wasserprobleme anzeigen können.

Jetzt ist das JBL-Wassertest-Konzept komplett: 17 verschiedene Wassertests für Süß-, Meerwasser und Gartenteich, ein laborgenaues Komparatorsystem für das perfekte Ablesen der Farben, laminierte Farbkarten und eine farbige Skala zum Einordnen des Ergebnisses. Darauf vertrauen Anfänger und Profis. www.jbl.de



Abbildung: JBL

Aquarium Münster

Der kleine Kleber

orca Unterwasserkleber klebt und dichtet unter Wasser sogar im gefüllten Aquarium oder Gartenteich. Wer jemals am Feiertag oder Wochenende ein undichtes Aquarium hatte, wird es schätzen, stets eine Kartusche **orca Unterwasserkleber** als Erste Hilfe im Haus zu haben.

orca Unterwasserkleber ist frei von Lösungsmitteln, Isocyanaten und Silikonen und dadurch fisch- und pflanzenverträglich. Er eignet sich sowohl zum Abdichten von Aquarien oder Gartenteichen als auch zum Fixieren von Dekorationsgegenständen.

Mit extrem hoher Klebkraft und einem Härtegrad von mehr als 56 Shore A verbindet **orca Unterwasserkleber** fast alle Materialien und ist auch einsetzbar im

industriellen Bereich, insbesondere dort, wo Versiegelungsarbeiten bei Feuchtigkeit oder hohen Temperaturen anstehen.

orca Unterwasserkleber ist jetzt neben der Kartusche mit 450 Gramm auch in einer Mini-Tube mit 75 Gramm Inhalt erhältlich.

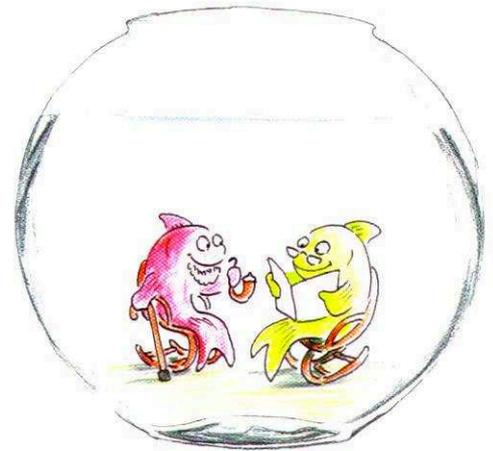
www.aquarium-munster.com



Abbildung:
Aquarium Münster

Organix®

SÖll



FÜR EIN LANGES FISCHLEBEN.



www.soell-organix.de



Die DATZ mit neuem Biss

Themen im Januar:

Titelthema: Fische für Nano-Aquarien.

Süßwasser:

- Roter Keilfleckbärbling
Joachim Hübner schildert seine Beobachtungen an *Trigonostigma espei*.
- Burmastichling
Ralf Britz schreibt über die Nachzucht von *Indostomus paradoxus*.

Meerwasser:

Eine kleine Riesenmuschel
James W. Fatherree befasst sich mit der schönen *Tridacna crocea*.

Terrarien:

Tomatenfrosch
Maximilian Dehling und Mitautoren haben *Dyscophus guineti* vermehrt.

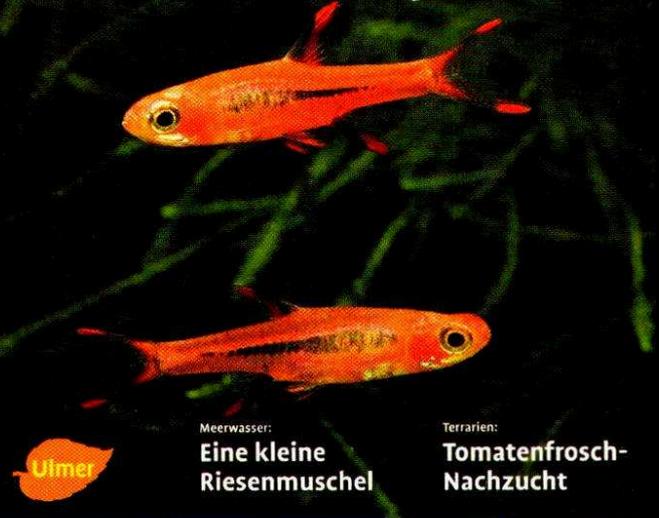
Unterwegs:

SDAT-Seminar Aquarienfotografie
Gelungene Bilder aus dem Baseler Zooaquarium – die DATZ war dabei.



Süßwasser:

Fische für Nano-Aquarien



Meerwasser:

Eine kleine Riesenmuschel

Terrarien:

Tomatenfrosch-Nachzucht

15. bis 24. 1.: Heim-Tier & Pflanze in Berlin



Verlag Eugen Ulmer

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Fax 0711/45 07-120
www.ulmer.de | www.DATZ.de

Das DATZ-Schnupperabo. Sie bekommen die nächsten drei Ausgaben der **DATZ** zum **Kennenlernen für nur € 12,-**. Wenn Sie sich nicht spätestens 14 Tage nach dem Erhalt der 3. Ausgabe melden, wissen wir, dass Sie **DATZ** im Jahresabonnement (12 Ausgaben) beziehen möchten, zum Preis von € 65,80 (D) bzw. € 73,40 (Ausland) (inkl. Porto), Preisstand 2010. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Rechnungszeitraumes.

Name/Vorname _____ Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____ E-Mail/Telefon _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte beachten Sie: Sie können diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des dritten Heftes schriftlich beim Verlag Eugen Ulmer, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel). Gesetzlicher Vertreter: Matthias Ulmer, Registergericht Stuttgart, HRA 581. Bitte bestätigen Sie uns diesen Hinweis durch Ihre zweite Unterschrift.


Matthias Ulmer

Ihre Unterschrift _____

92

Ich bin mit der Kontaktaufnahme (bitte gleich ankreuzen) per E-Mail, per Fax oder per Telefon zum Zwecke meiner Beratung, Information, und Zusendung von Infomaterial des Verlags Eugen Ulmer einverstanden. Ich bin darüber informiert, dass ich diese Einwilligung jederzeit ohne Nachteile widerrufen kann. Vom Verlag Eugen Ulmer wurde mir versichert, dass meine datenschutzrechtlichen Belange ohne Einschränkung gewährleistet werden und keine Übermittlung meiner Daten an Dritte erfolgt.

Datum/ Unterschrift _____